

Anfrage der Ratsfraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN zur Sitzung des Ausschusses für öffentliche Einrichtungen am 25.09.2017
Hier: Vollständiger Verzicht auf Insektizide - Bekämpfung des Buchsbaumzünslers

Frage 1:

Wo werden seitens der Stadtverwaltung im Düsseldorfer Stadtgebiet Insektenschutzmittel gegen den Buchsbaumzünsler eingesetzt, welche Mittel werden verwendet und wie langfristig verspricht man sich hiervon den Erhalt der Buchsbaumbestände?

Antwort:

Der Einsatz von Insektiziden erfolgt seitens des Garten-, Friedhofs- und Forstamtes lediglich in den denkmalgeschützten historischen Parkanlagen. Dort werden Buchsbaumbestände behandelt, die ein wesentliches raumbildendes Gestaltungselement darstellen. Dies ist insbesondere im Schlosspark Benrath, dem Rosengarten am Spee'schen Palais und dem Goltsteinparterre im Hofgarten der Fall.

Die Bekämpfungsmaßnahmen werden jährlich dem Umweltamt angezeigt. Das Mittel „Calypso“ wird zur Vermeidung von Resistenzen im Wechsel mit „Spruzit“ (findet auch Verwendung im ökologischen Landbau) auf Empfehlung vom Pflanzenschutzamt in Bonn verwendet. Die Ausbringung erfolgt durch geschultes Personal.

Seit 2010 werden die benannten Buchsbaumbestände mit den genannten Insektiziden behandelt. Bis heute konnten die Heckenelemente dadurch erhalten werden. Die langfristige Entwicklung bleibt zu beobachten.

Frage 2:

Wie werden seitens der Verwaltung alternative Methoden gegen den Buchsbaumzünsler bewertet und welche Erfahrungen wurden hiermit bereits gemacht (z. B. Absammeln der Raupen, Rückschnitt mit Gespinsten befallener Pflanzenteile, biologische Bekämpfung, Nistkästen für Fraßfeinde u. a.)?

Antwort:

Der Verwaltung sind keine alternativen Methoden bekannt, die eine vergleichbare Effektivität wie bei der Verwendung von Insektiziden ermöglichen. Das Absammeln von Raupen an den Hecken, die allein im Schlosspark Benrath eine Gesamtlänge von 3.000 laufenden Metern betragen, ist nicht leistbar.

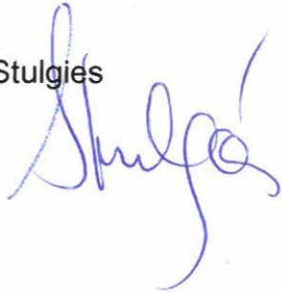
Frage 3:

Sollen die Buchsbaumpflanzen, die unwiderruflich geschädigt sind, durch neue Buchsbaumpflanzen ersetzt oder stattdessen andere Pflanzenarten eingesetzt werden und wie werden diese bezüglich Insektizideinsatz bewertet?

Antwort:

Vom Garten-, Friedhofs- und Forstamt werden bereits seit einigen Jahren im Bereich des Französischen Gartens im Schlosspark Benrath alternative Einfassungsheckenpflanzen für den Buchsbaum (*Buxus sempervirens* „Suffruticosa“) wie zum Beispiel kleinblättrige Stechpalmen (*Ilex crenata* „Stokes“), Lebensbäume (*Thuja occidentalis* „Mecki“), Kriechspindel (*Euonymus japonicus* „Green Rocket“) und andere Buchsbaumarten und -sorten getestet. Leider muss festgestellt werden, dass sich derzeit hinsichtlich der Wuchs-, Schnitt- sowie Gestaltungseigenschaften keine Alternativen zum Buchsbaum aufzeigen lassen. Umso wichtiger ist die Zielsetzung, die vorhandenen Buchsbaumbestände zu erhalten.

Beigeordnete Stulgies

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Stulgies', is written over the typed name.